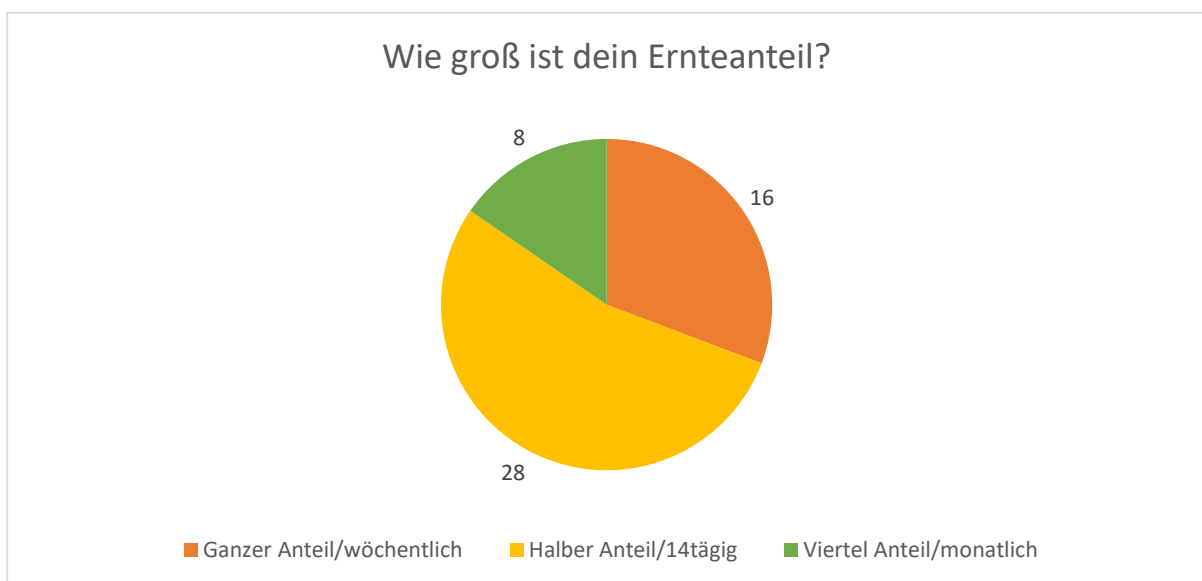


Umfrage an die Ernteteilenden 2025 – Zusammenfassung der Ergebnisse

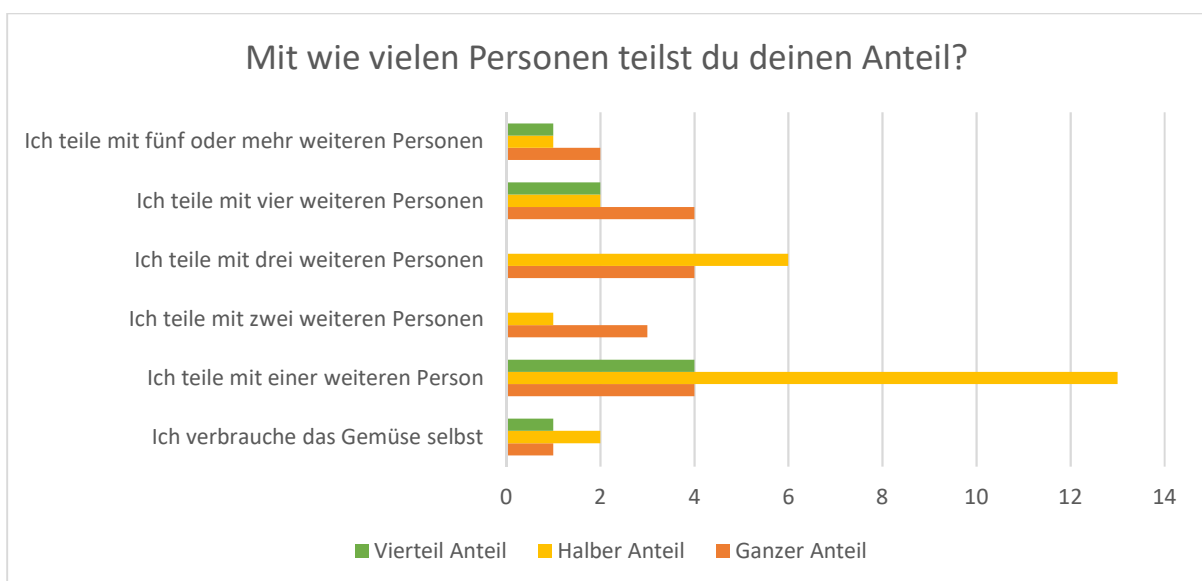
Die Umfrage lief von Oktober bis November über einen Zeitraum von ca. 2 Monaten. Verwendet wurde tally.so als Online-Software und für das Hosting der Umfrage. Teilgenommen haben 52 Personen, eingeladen wurden 80 Personen – nur Mitglieder, die sich an der Ernte beteiligten.

Im Folgenden sind die Fragen genannt und die Verteilung der Antworten dargestellt, sowie kommentiert. Nicht alle Fragen aus der Umfrage wurden in diese Ergebnisdarstellung übernommen – allerdings rein aus Gründen der Lesbarkeit. Insgesamt waren wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden!

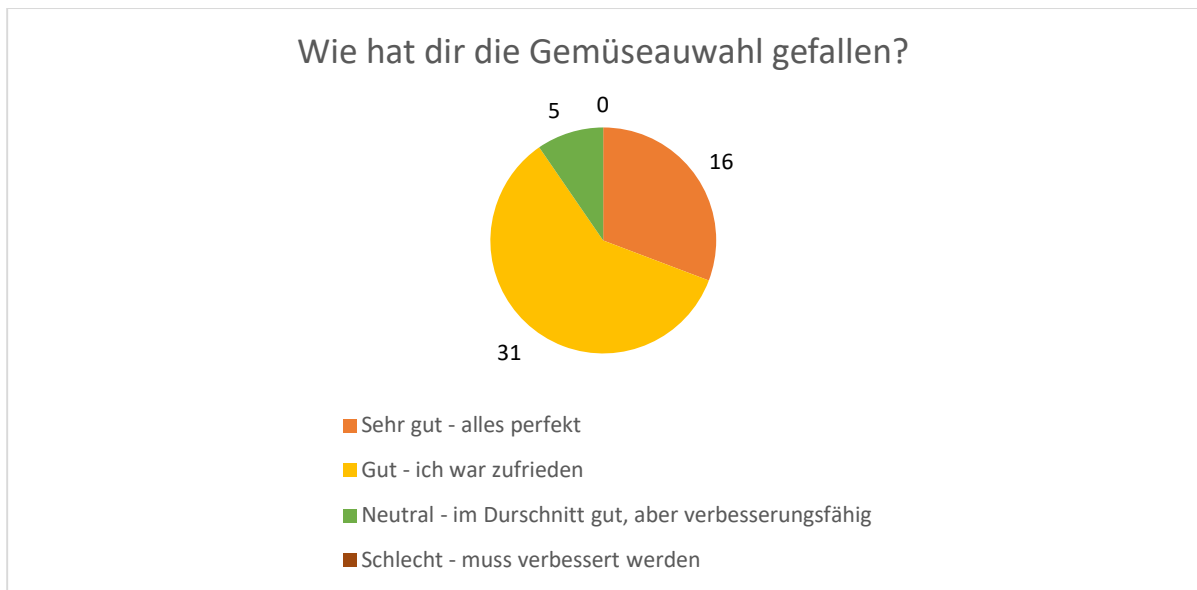
Fragen zum Anteil



Die Verteilung entspricht nur den Teilnehmern der Umfrage. 2025 hatten wir 11 Viertel Anteile, 37 Halbe Anteile und 18 Ganze Anteile vergeben.



Fragen zum Gemüse



Das deckt sich mit unserem eigenen Gefühl: es ist garantiert noch Luft nach oben, und ich sehe das auch als kontinuierlichen Prozess. Verständlich ist: die Auswahl fühlt sich für die ganzen, wöchentlichen Anteile geringer an, da es öfter zu Wiederholung kommt. Nächstes Jahr möchten wir die Variation wieder vergrößern, also sowohl mehr Sorten als auch mehr Kulturen anbauen.

Frage: bei welchem Gemüse sollten wir die Menge reduzieren? (zusammengefasst)

- **Zucchini:** Spitzenreiter, nachvollziehbar. Wir werden nächstes Jahr noch öfter ernten (also dafür sorgen, dass die Zuchinis kleiner sind) und auch Blüten ernten, wenn die Bestände weder zu voll werden. Und ich verkleinere den Puffer...
- **Grüne Paprika:** leider haben wir es dieses Jahr nur selten geschafft, gelbe oder rote Paprika auszugeben. Wir wählen für die nächste Saison andere Sorten, und ändern unsere Belegung im Folientunnel. Auch werden wir den Ertebeginn nach hinten verschieben.

Frage: bei welchen Gemüsesorten sollten wir die Menge erhöhen? (zusammengefasst)

- **Karotten:** Spitzenreiter in dieser Kategorie. Wird eingeplant.
- **Tomaten:** Platz 2. Tatsächlich blieb unsere Erntemenge hinter den Erwartungen zurück. Bemerkt haben wir vor allem die geringere Blüten- und Fruchtbildung der Pflanzen; hier muss die Bewässerung optimiert, und die Zahl der Bestäuber erhöht werden.
- **Bohnen:** Stangen und Buschbohnen wird es nächstes Jahr weder mehr geben. Dafür werden wir die Edamame und die dicke Bohne in der Menge und im Platz reduzieren.
- **Salat:** unser Ziel ist nächstes Jahr durchgehend mindestens einen Kopf pro Kiste ernten zu können, zwei Köpfe im Frühjahr und Frühsommer. Wir optimieren die Anbauplanung dahingehend.
- **Gurken:** schmerzlich vermisst! Nächstes Jahr gibt es einen neuen Versuch, mit anderem Platz, anderer Sorte und anderem Pflanzzeitpunkt. Dieses Jahr war der Mehltau hier die Ursache für einen frühen Totalausfall, leider schon in der Vorzucht.

Frage: welche der folgenden Optionen sollen wir priorisieren?

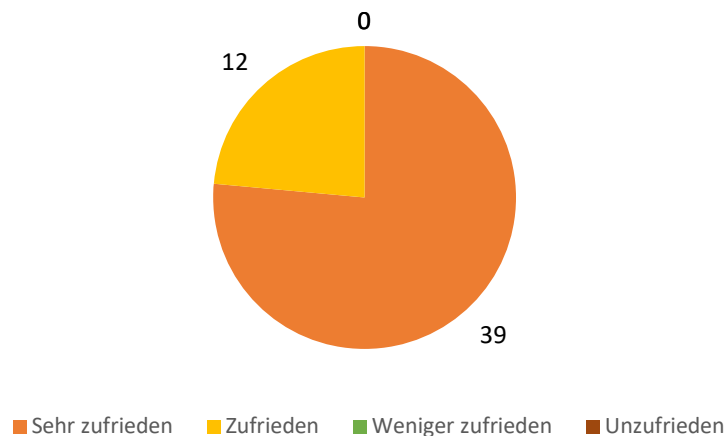
Diese Reihenfolge war euch am wichtigsten:

1. Qualität – ansprechendes Gemüse ohne Schäden oder Krankheiten.
2. Variation – z.B. mehrere verschiedene Tomatensorten.
3. Menge – volle Kisten.

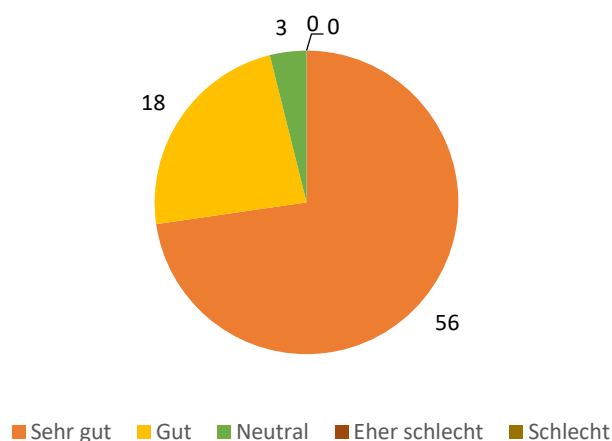
Im Allgemeinen waren unsere Kisten dieses Jahr mengenmäßig gut gefüllt. Mein Ziel für 2026 ist es, die Menge in etwa so bei zu behalten; aber Qualität und Variation zu verbessern. Die Mehrheit der Teilnehmer stimmte auch dafür, dass die Kisten je nach Saison unterschiedlich voll sein dürfen.

Zu diesem Thema passen auch die nächsten beiden Fragen:

Wie zufrieden bist du mit dem durchschnittlichen Kistenvolumen?



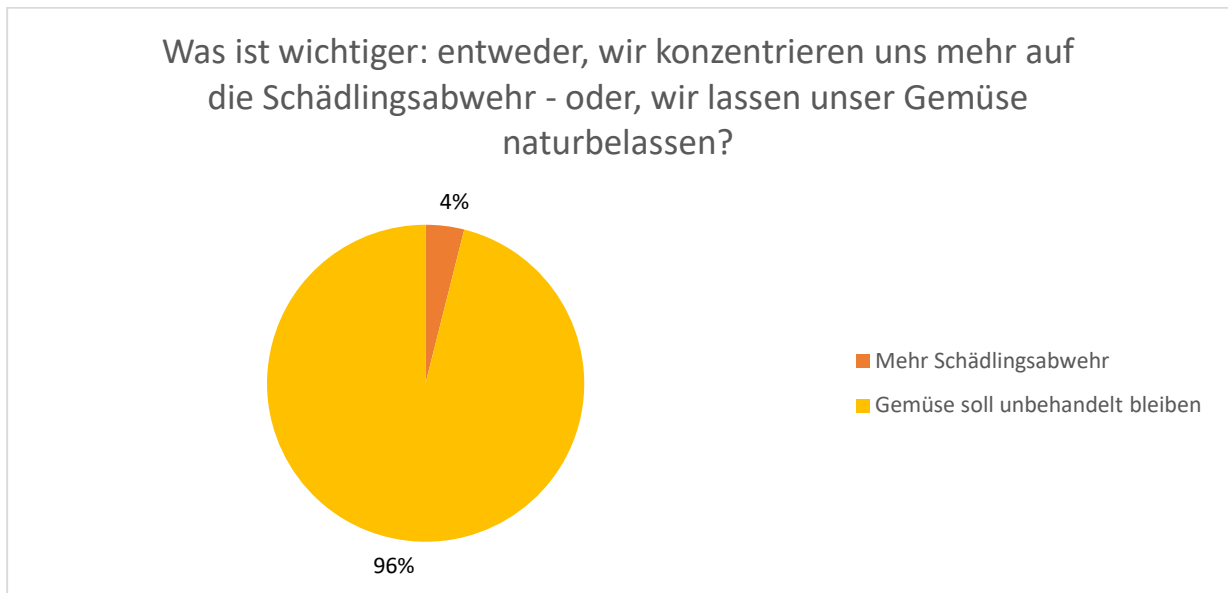
Wie hat dir die durchschnittliche Qualität unseres Gemüses gefallen?



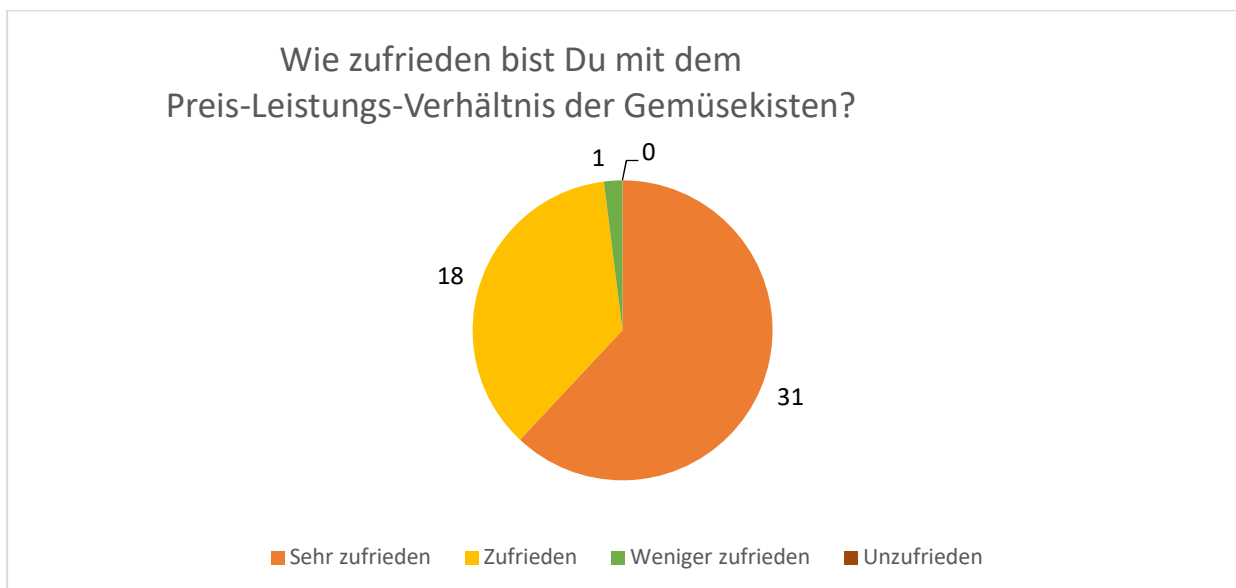
Es gab am häufigsten die folgenden Kritikpunkte in Bezug auf die Qualität:

- Rettich, Radieschen und Kohlrabi waren teilweise holzig oder verbissen
- Es gab teilweise Schnecken im Salat oder angefressener Salat
- Die dicke Bohnen war verwurmt
- Kohl hatte teilweise Befall durch die Kohlflye
- Rasenschnitt im Salat

Zu diesem Thema gehört auch die folgende Frage:

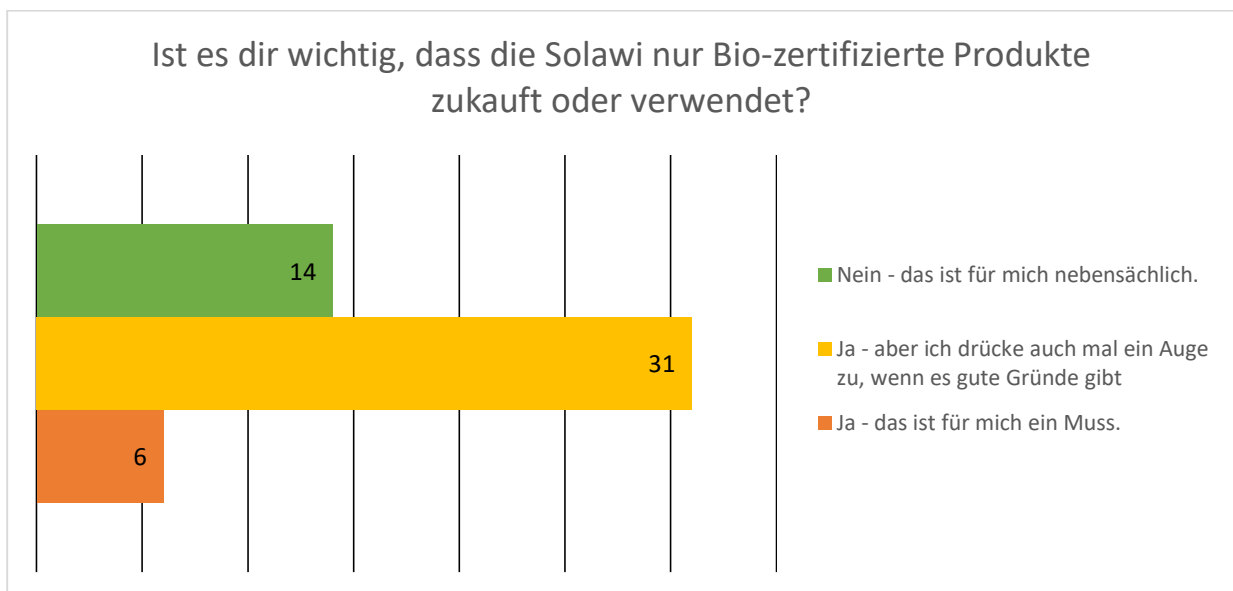
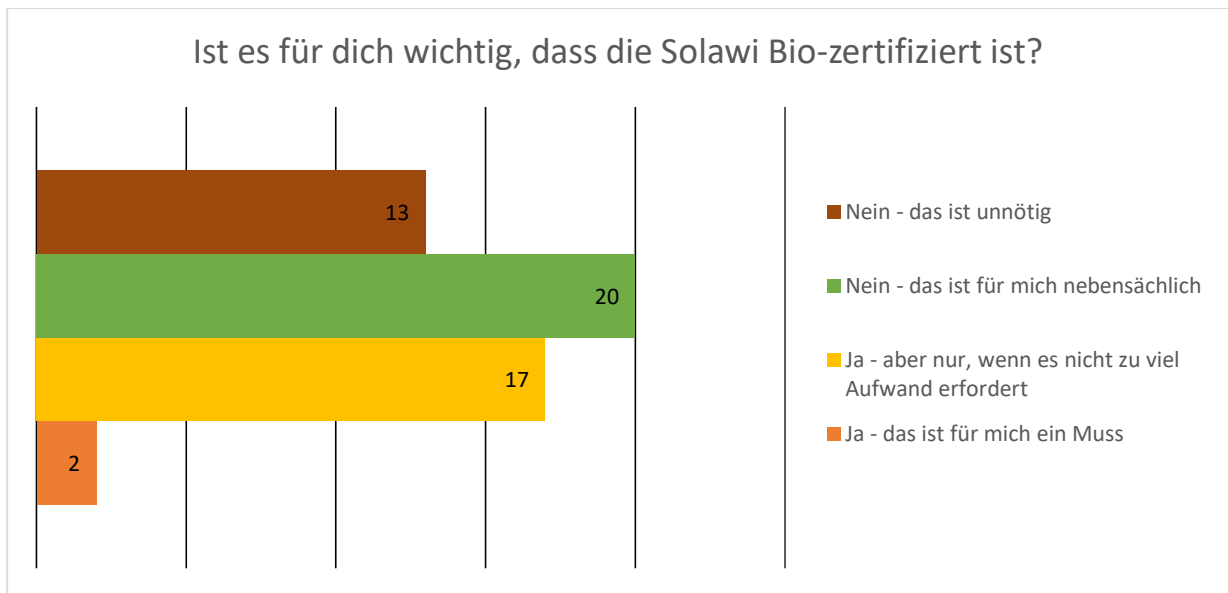


Wir möchten nächstes Jahr konsequenter mit Insektenschutznetzen arbeiten. Gegen Erdflöhe hilft am Ehesten die Kombination aus mechanischer Bodenbearbeitung und regelmäßiger Bewässerung (mit Sprinklern). Unser Schneckenzaun hat sich absolut bewährt dieses Jahr – hoffentlich ist der Verbiss hier Geschichte.



Die Mehrheit war sehr zufrieden – das freut uns sehr.

Fragen zur Bio-Zertifizierung



Ich habe nach wie vor Interesse daran, die Bioland-Zertifizierung zu machen. Die damit verbundenen Kosten und der zeitliche Aufwand halten mich aber noch zurück. Dennoch verhalten wir uns schon dementsprechend, und verwenden etwa ausschließlich zertifiziertes Saatgut, oder düngen nur mit – zertifiziertem – Kompost. Allerdings gab es auch einige wenige Ausnahmen: etwa sind unsere Hühner nicht aus einer zertifizierten Aufzucht – weil ich schlicht keine gefunden habe, die in sinnvoller Entfernung war.

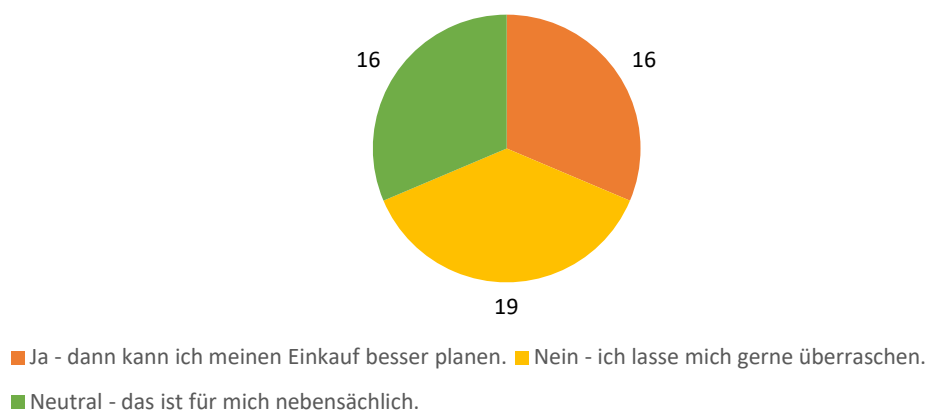
Frage: Wo bekommst du am liebsten deine Informationen zur Solawi?

Ihr habt so priorisiert:

1. Whatsapp & Telegram – ich bevorzuge die unkomplizierte Kommunikation in einer Gruppe.
2. Gartenpost – ich lese gerne einen längeren Artikel
3. Instagram & Facebook – ich freue mich über tägliche, kurze Updates

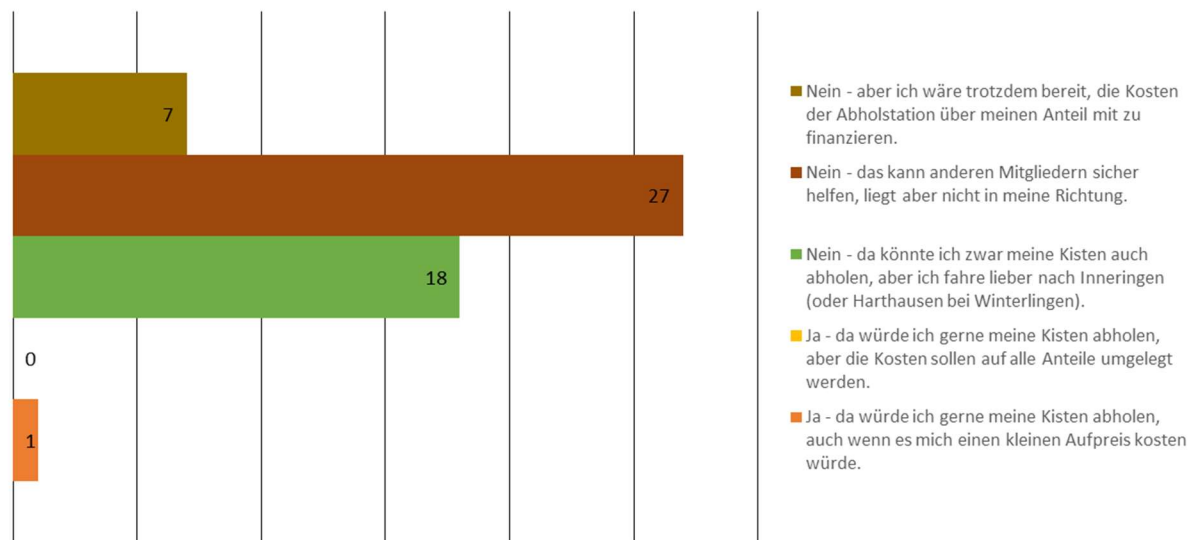
Die Rückmeldung war es aber, dass alle Formate wichtig sind und wir das mit der Kommunikation gut machen – es gab keine Kritik. Auf WhatsApp und Telegram möchten wir aber trotzdem öfter auch Bilder teilen.

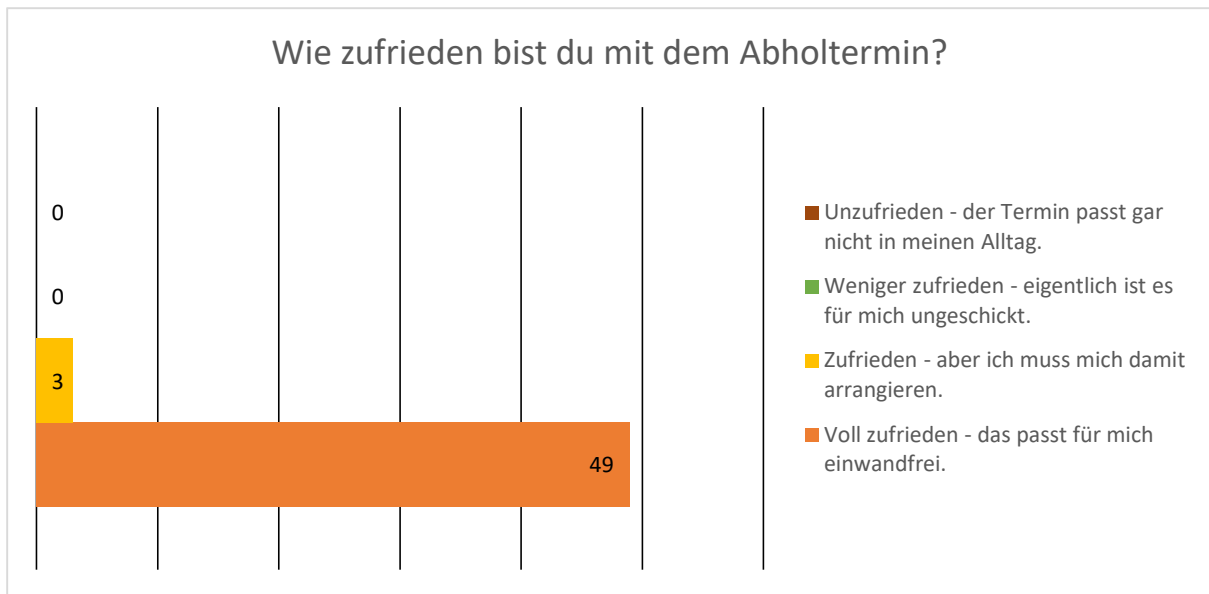
Möchtest Du in Zukunft gerne früher wissen was du am Freitag in Deiner Kiste hast?



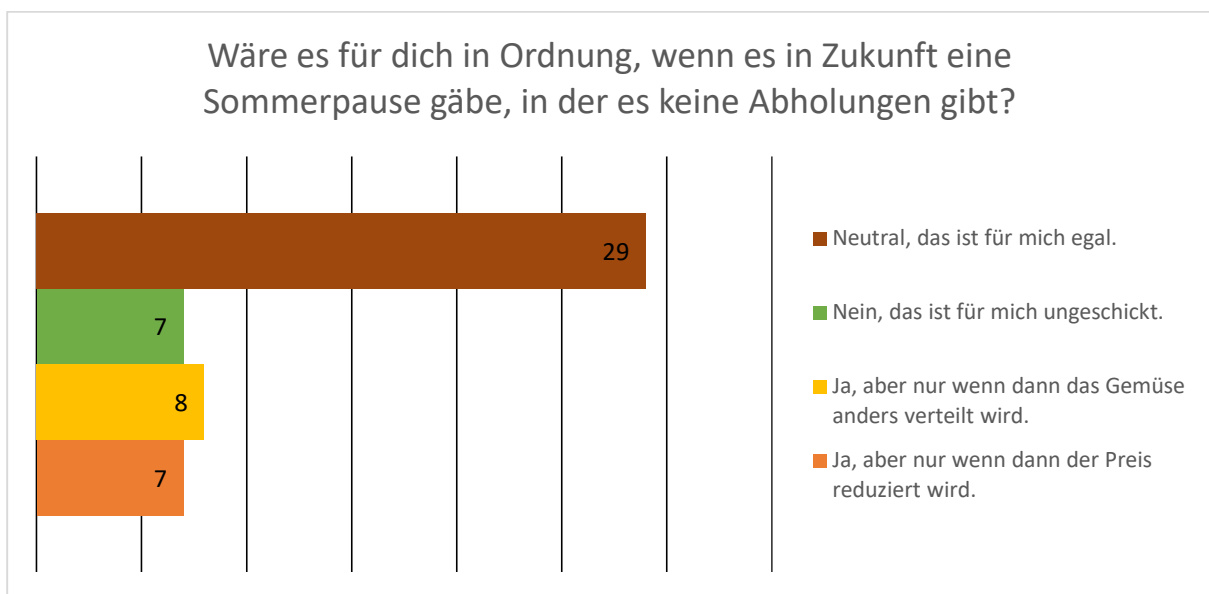
Fragen zum Abholort und -termin

Besteht ein Interesse an einer weiteren Abholstation in Richtung Gammertingen?



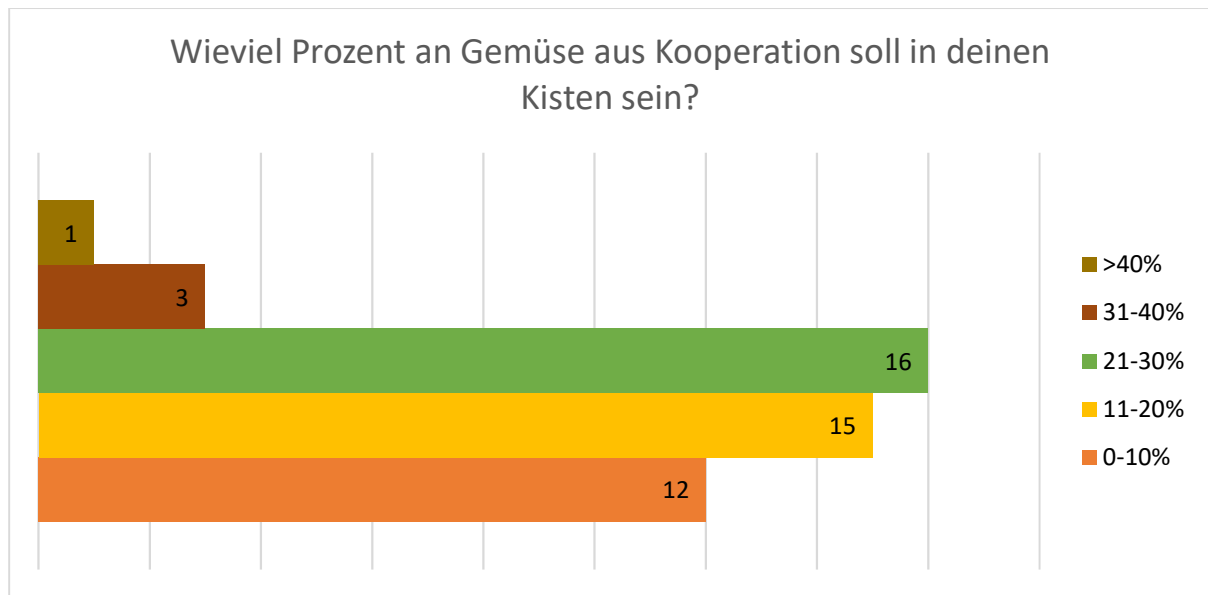


Beide Fragen wurden recht eindeutig beantwortet. Wir behalten die Abholzeiten nächste Saison so bei, überlegen aber trotzdem, am Donnerstagabend eine „Vorab“-Abholung für Pendler zu ermöglichen.



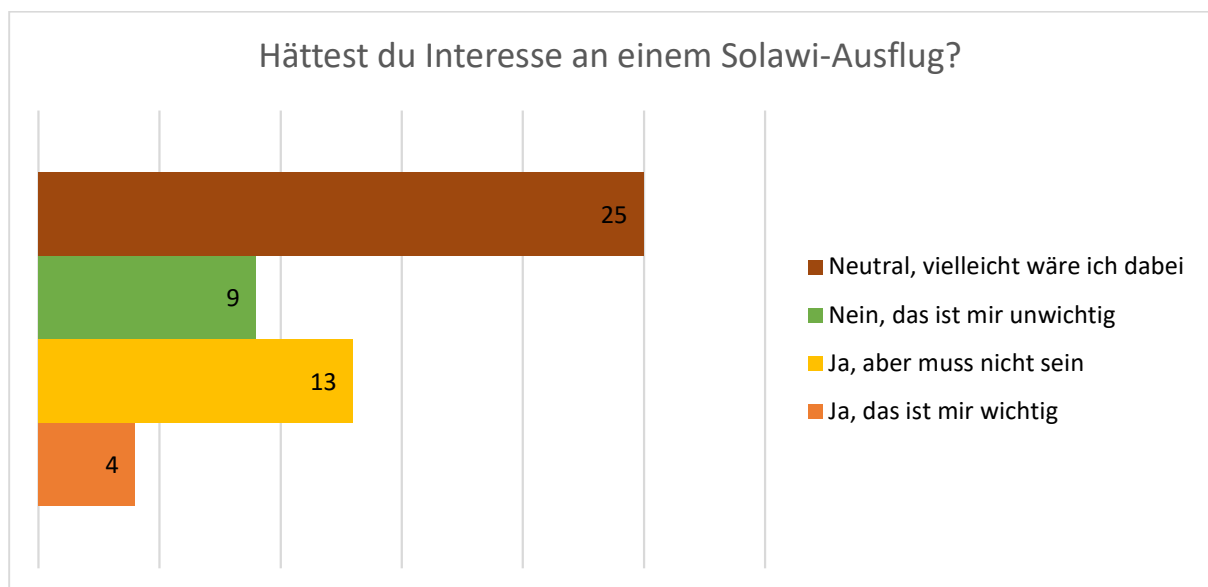
Auch hier sind wir noch unentschieden: einerseits wäre es schön, im Sommer eine echte Urlaubswoche zu haben. Andererseits möchten wir unsere Staffelung der Anteile und Abholtermine nicht ändern...

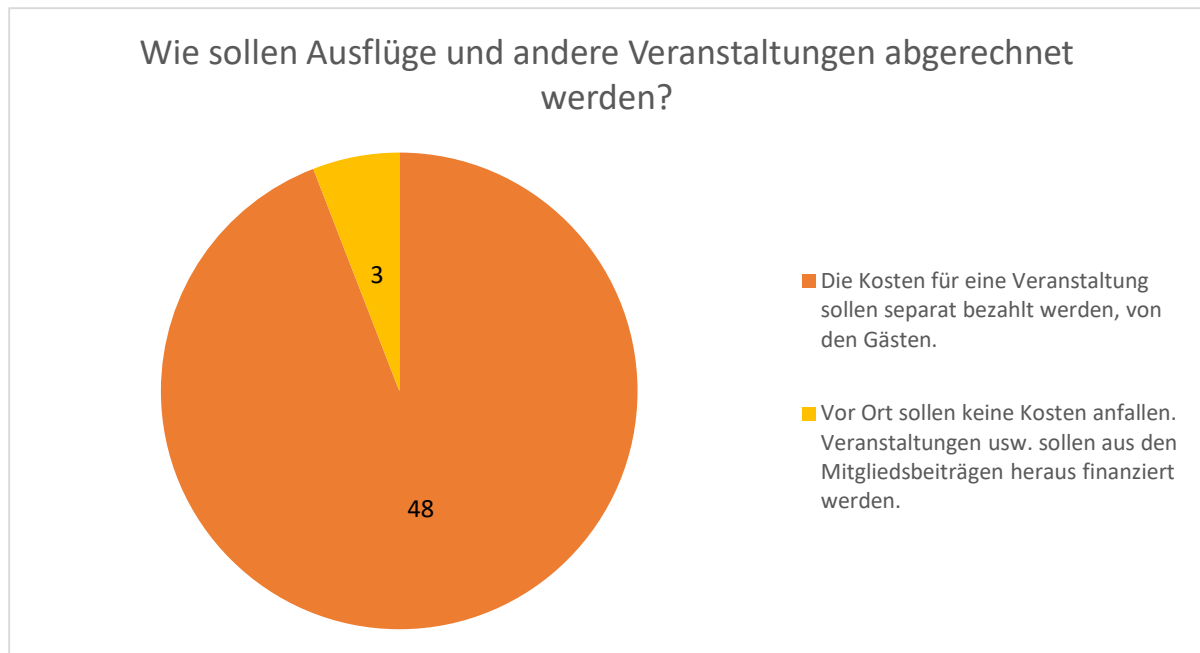
Zu den Kooperationen



Dieses Jahr hatten wir gemessen am Gesamtbudget einen Kooperationsanteil von ungefähr 10%. Auch im zu dieser Frage gehörenden Kommentarfeld war die Stimmung allerdings tendenziell eher bei einem höheren als bei einem geringeren Anteil, wobei mehrfach hervorgehoben wurde, dass es unbedingt trotzdem regional und bio sein soll. Aktuell kooperieren wir mit der Mariaberger Landwirtschaft und Familie Fink aus Veringenstadt, zur Entlastung unserer Flächen und Fruchtfolgen – und um den schwierigen Mai aufzubessern. Vorstellbar wäre für das nächste Jahr auch eine klare Trennung zwischen eigenen und Fremdprodukten, wir sind hier noch nicht entschieden.

Zu Veranstaltungen und Ausflügen





Beide Fragen haben ein recht eindeutiges Ergebnis geliefert.

Frage: An welchem Veranstaltungsangebot würdest du gerne teilnehmen?

So habt ihr priorisiert:

1. Mitmachtage (i.d.R. Samstags)
2. Tag der offenen Tür mit Führung über den Hof
3. Workshops mit Vorträgen
4. Mithelfen gegen Rabatt
5. Ausflüge

Nächstes Jahr soll es wieder ein konsequenteres Mitmachangebot geben: dieses Jahr ging es aus zeitlichen Gründen in der Organisation schlicht unter, was allerdings schade war. Wir haben uns gefreut, dass zumindest der Tag der offenen Tür – initial als „Hoffest“ geplant – stattgefunden hat, mit einer sehr tollen Resonanz.

Zum Abschluss

Wir möchten uns für die Teilnahme an der Umfrage bedanken! Alle Antworten helfen uns sehr dabei, das nächste Jahr sinnvoll zu planen und in jeder Hinsicht wieder zu verbessern. Wir möchten im Allgemeinen öfter wieder mit Umfragen arbeiten und hoffen, dass der Aufwand für die Antworten für euch überschaubar geblieben ist. Vielen herzlichen Dank aus Inneringen,

Philipp